

UW- Archäologie – Denkmalgerechtes Tauchen



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie

Nautical Archaeology Society



Vortrag zur Fachübungsleiter - Fortbildungsseminar 2007 des HTSV



Gliederung:

- Zu meiner Person
- UW- Archäologie Aktuell
- Was ist Archäologie
- Aufgaben der Denkmalpflege
- Arbeitsweise
- Eigene Tätigkeit als Forschungstaucher
- Organisationen in der UW- Archäologie
- Nautical Archaeology Society
- NAS Ausbildungsschema
- DEGUWA
- Aktivitäten
- DEGUWA Kurse
- DEGUWA Projekt Korsika 2003 und 2005



Zu meiner Person:



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



Name: Gerd Knepel

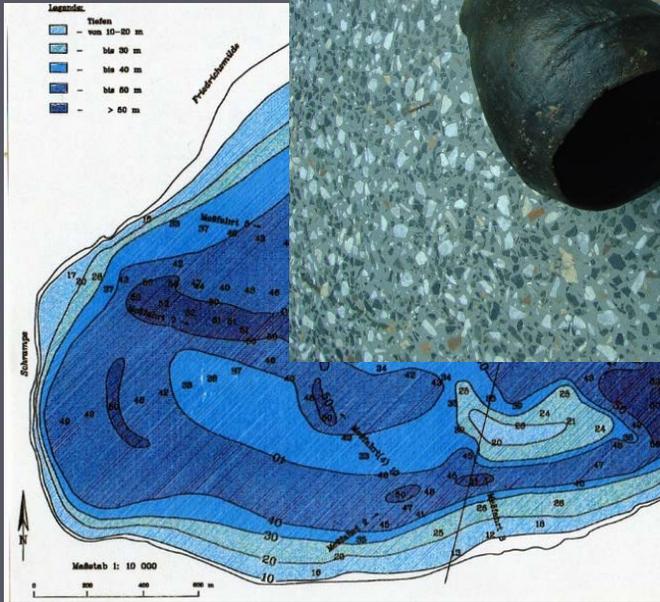
Beruf: Architekt
Arch. Forschungstaucher

Aufgaben: Seniortutor der DEGUA
Tutor der NAS
AG UW- Arch. im VDST
Beauftragter für
UW- Archäologie im HTSV
Mitglied der KUWA
Mitglied der FT- Gruppe GDKE- RLP

Arendsee Oktober 2007

Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie

Nautical Archaeology Society



Landesamt für Archäologie
Landesmuseum für Vorgeschichte - Sachsen-Anhalt

FUNDBERICHT

Kreis: Salzwedel

Ort: **Arendsee**

Fst.-Nr.: _____ TK-Name: _____
Nr. neu: _____ alt: **050**

Fst.-Beschreibung: _____ R-Wert: _____
H-Wert: **GK**

Lage im Gelände: **Unterwasserfund Tonkrug** N: _____
(Skizze auf Anlage) **komplett** **neben FZ**

Furname: **Arendsee Unterwasserfund 09.60 m (jetziger Tagung bei KUWA mit dem TC - Arendsee**

Ausgrabung oder Besichtigung notwendig?

Zeit der Auffindung: **07.10.2007** und geborgen, da Gefahr

Art der Auffindung: (Begehung, Notbergung, Ausgrabung)

Art der Funde: (Einzelfund, Siedlung, Befestigung, Körpergrab, Großgrab, Hörtfund, Münzfund, Steinkreuz, Kreuzstein, Beseplatz, Altweg, Produktionsstätte, Bergbauanlage, Wasserbauanlage, etc.)

Zeitstellung: (Paläolithikum, Mesolithikum, Neolithikum, Bronzezeit, Eisenzeit, Mittelalter, Neuzeit, Urgeschichte)

archäologische Kultur: _____

Zeitlicher Verbleib: _____

Fundabgabe an das LfA: _____

Datum: _____

Inventarnummer LfA: _____

Bemerkungen: _____

Bearbeitungsvermerke des LfA (nur von den Bearbeitern des LfA auszufüllen)

Archiv	Fund-chronik	St.

z. d. A. Halle (Saale) Datum



Die archäologischen Taucher Matthias Billig (von links), Markus Trommer, Katrin Wolters und Gerd Knepp präsentieren nach der Bergung unter einem schützenden Behälter den neuesten Fund aus der Tiefe.

Überraschung zum Abschluss der Tagung der Unterwasserarchäologen

Taucher finden uralten Krug auf dem Grund des Arendsees

Arendsee (hrä). „Wir haben den vermutlich ältesten je bei uns entdeckten Krug aus dem Arendsee geborgen“, erklärte gestern Hans-Henning Schindler vom Arendseer Tauchklub. Der Krug ist sehr gut erhalten und wahrscheinlich älter als die im Heimatmuseum ausgestellten, die auf das 12./13. Jahrhundert datiert wurden. Der Vereinsvorsitzende hatte mit Geschäftsführer Hartmut Schindler an der 14. Tagung der Unterwasser-Archäologen aus ganz Deutschland teilgenommen. Zum Abschluss gab es noch eine Überraschung. „Am Sonntagvormittag nutzten einige Tagungsteilnehmer nochmals die Gelegenheit, dem Arendsee auf den Grund zu gehen“, berichtete er schon am Freitag hatten viele den historischen Prahm, einen flachen Lastkahn, unter Wasser besucht. Auch der älteste Fund, der 1,5 Kilometer lange Fischzaun, war besichtigt worden. Zielsicher steuerte Hartmut Schindler die Gäste und Forschungstaucher zu den Funden. „Dies war nicht ganz einfach, da die Sicht diesmal nicht unter Wasser, sondern über Wasser sehr schlecht war“, so Schindler weiter. Moderne Technik wie das GPS habe es



Das genaue Alter des kleinen Kruges (links neben der Tasse) soll jetzt im Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in Halle bestimmt werden. Fotos: Tauchklub/Repro; Ralfier

aber möglich gemacht, überhaupt etwas zu finden. „Wir haben auch eine Orientierungslinse ausgelegt, die, wie sich herausstellte, genau über den Fischzaun verlief.“ Begeistert seien die Taucher wieder an die Oberfläche gekommen, berichtete Schindler. „Und das nicht nur, weil die Sicht unter Wasser gut war und der Fischzaun original zu betrachten war, sondern weil sie einen Fund aus vergangenen Zeiten entdeckten.“ „Nach Absprache mit Hartmut Schindler entschieden wir uns zur Bergung. Denn ein in unmittelbarer Nähe liegender abgerissener Anker hätte den Krug zerstören können.“ So markierten die Froschmänner die Fundstelle und maßen sie per GPS ein, damit die Stelle in den archäologischen Unterlagen festgehalten werden kann. Nach der Bergung des alten Krugs übergaben die Taucher ihn an Dr. Rosemarie Leineweber vom Landesamt für Denkmalschutz und Archäologie, wo eine genaue Datierung vorgenommen werden soll.

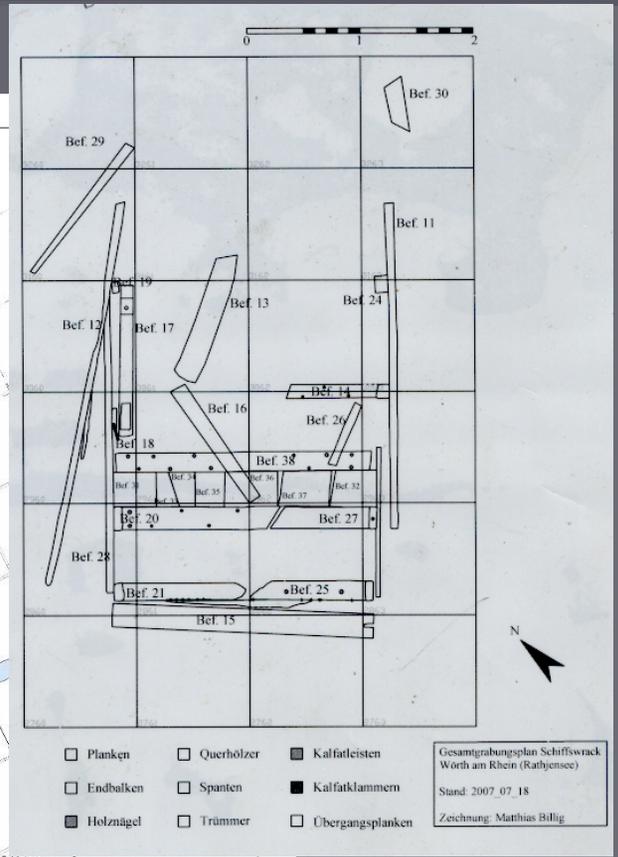
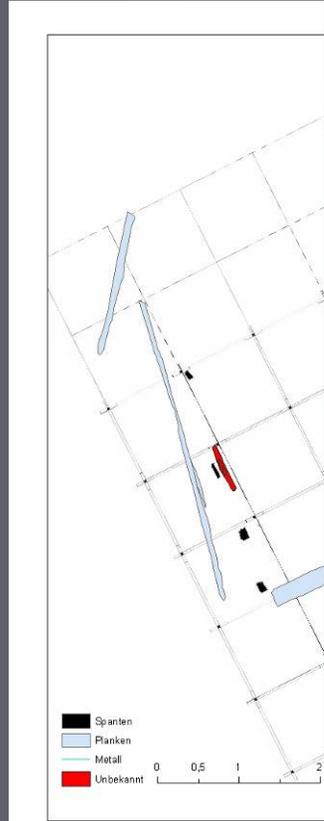
Wörth 2005 bis heute



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



- Spanten
- Planken
- Metall
- Unbekannt

- Planken
- Endbalken
- Holznägel
- Querhölzer
- Spanten
- Trümmer
- Kalfatleisten
- Kalfatklammern
- Übergangsplanken

Gesamtgrabungsplan Schiffswrack
Wörth am Rhein (Rathjense)
Stand: 2007_07_18
Zeichnung: Matthias Billig

Archäologie



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



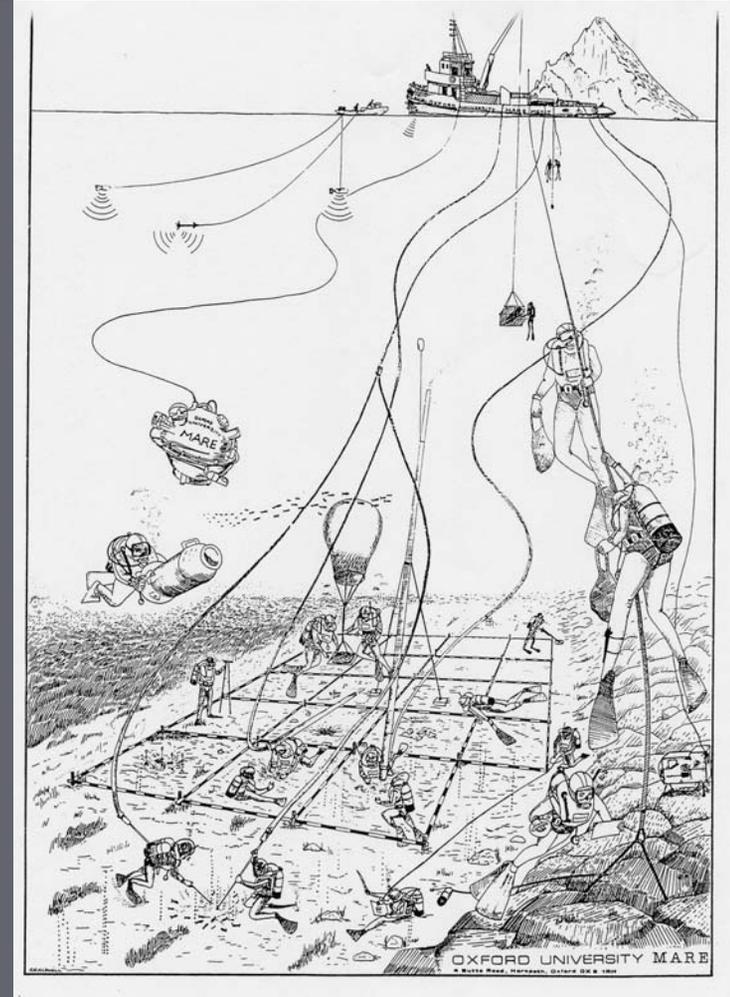
VDST



HTSV

Definitionen:

- Archäologie erforscht die Hinterlassenschaften der Menschheit vom Ihrem Beginn bis Heute
- Archäologie beginnt gestern (Glyn Daniel)
- Archäologie ist Müll (Anon Graffiti)



Aufgabe der Denkmalpflege



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



- Die Aufgabe der Denkmalpflege ist die Erforschung und der Erhalt von Kulturdenkmälern.
- Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Mit Hilfe des Schutzgedanken lässt sich für jedes Denkmal ein Tauchverbot erreichen, z.B. Diskussion bei dem Raddampfer „Jura“ im Bodensee.

Archäologie Heute



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



- Ziel in der Archäologie heute ist es nicht mehr Artefakte zu bergen, sondern Funde im natürlichen Kontext zusammen zu lassen.
- Grabungen finden nur noch bei Gefährdung oder Zerstörung statt.
- Meistens werden die Archäologen erst auf die Baustelle gerufen, wenn es zu spät ist.



Groß Gerau, Auf Esch 1999

Foto G. Knepel

Vorgehensweise in der Archäologie



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



- Für die Archäologen hat nicht der einzelne Fund eine Bedeutung!



- Wichtig ist immer der sog. Befund, d.h. eine Fundstelle als Ganzes

- Ziel ist eine Dokumentation einer Fundstelle mit allen Details



Ausgrabung in Groß Gerau, Auf Esch 1999

Foto G. Knepel



Ausgrabung in Groß Gerau, Auf Esch 1999

Foto G. Knepel

Warum UWA ?

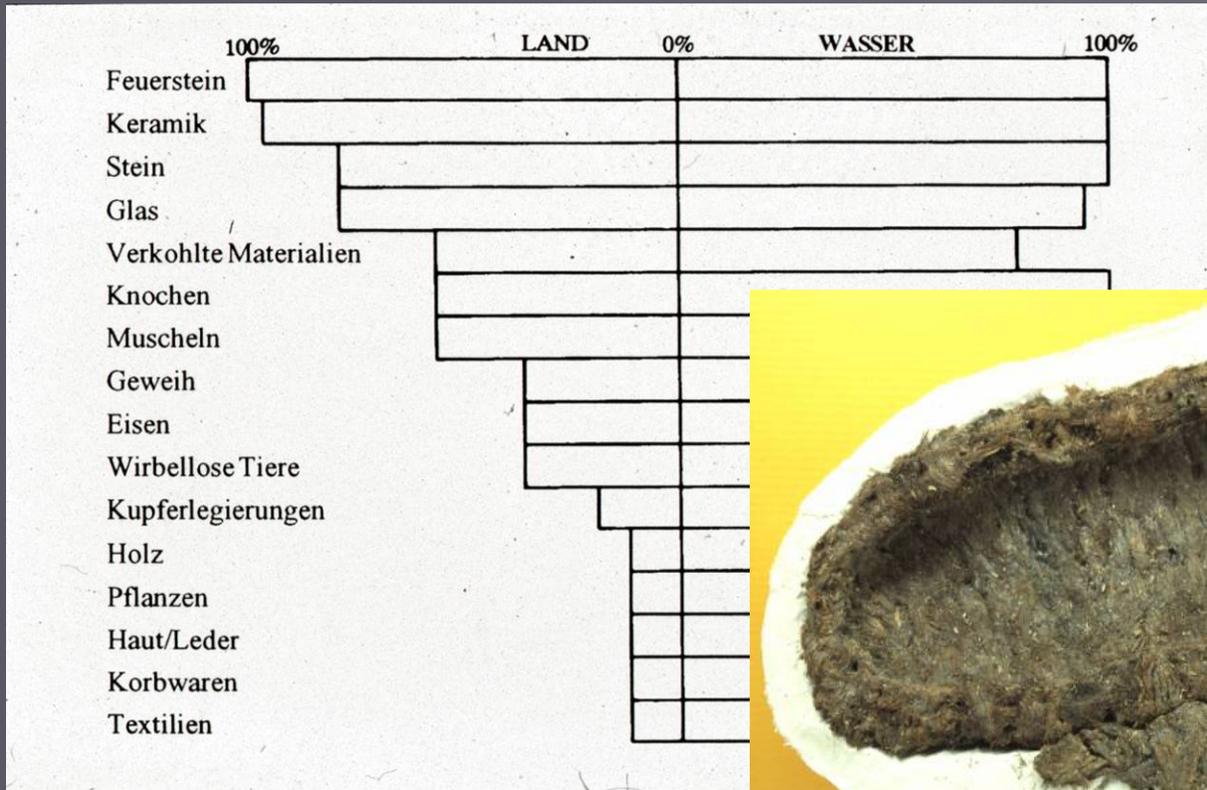


Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society

Erhaltungszustände verschiedener Materialien im Vergleich zwischen Land und Wasser



UW- Archäologie



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



Bedrohung der Fundstellen
ähnlich wie an Land durch ...

- ... „Jäger und Sammler“
- ... Baumaßnahmen
- ... Wassersportler
- ... Umwelteinflüsse, z.B. Erosion
- ... Tiere, z.B. Schiffsbohrwurm *Teredo Navalis*



Forschungstauchen



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society

- Ausbildung:
 - am historischen Wrack in Würth
 - nach Fundmeldung
Prospektion vor Hemmenhofen



Prüfung vor der Kommission f. UW- Archäologie und der Verwaltungs- Berufsgenossenschaft für Hoch- und Tiefbau



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie

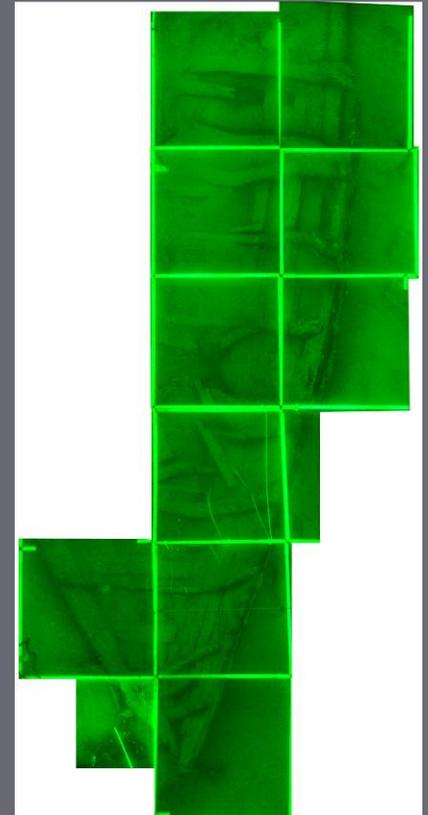


Nautical Archaeology Society



Dokumentation von
Fischreiser (Riese)
im Bodensee

Forschungsarbeit
Dokumentation W207



Arbeit für das Landesdenkmalamt Baden Württemberg, Aussonstello Hemmenhofen und die GDKE- RLP, Speyer



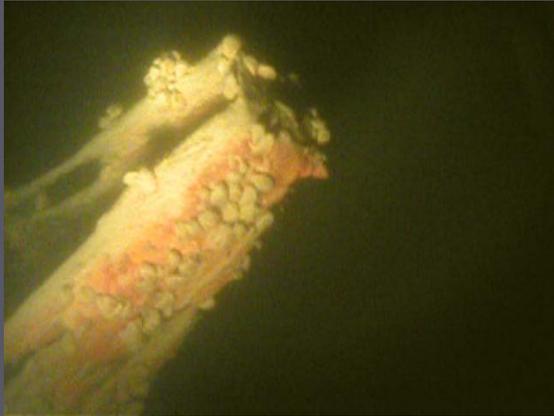
Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



W 341



W 208



Kiesabbau im
Rheintal

Vorstellung der Organisationen in der UW- Archäologie



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



- - NAS, Nautical Archaeology Society
- - DEGUWA, Deutsche Gesellschaft zur Förderung der UW- Archäologie
- - VDST, Verband Deutscher Sporttaucher



- - KUWA, Kommission für UW- Archäologie im Verband der Landesarchäologen der BRD

NAS



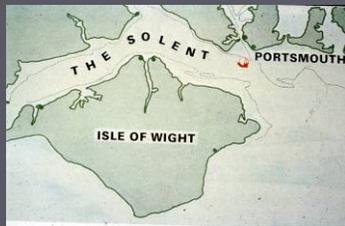
Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



- Die NAS entstand bei der Zusammenarbeit von Sporttauchern und Archäologen bei Erforschung und Bergung (1982) der „Mary Rose“



- Dabei wurde das mittlerweile international anerkannte Ausbildungsschema entwickelt.
- Veröffentlichungen in Newsletter und „International Journal of Nautical Archaeology“

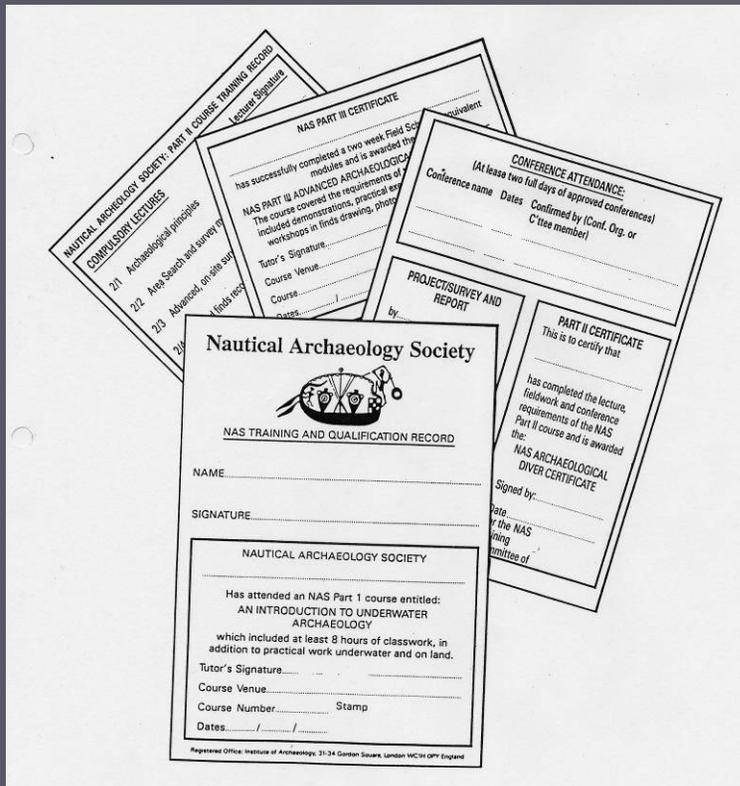
NAS Ausbildungsschema



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



Part 1 – 4:

- Part 1: Einführung in die Unter Wasser Archäologie
- Part 2: Techniken der UWA
- Part 3: Sammeln von Erfahrung „Field school“
- Part 4: „Dissertation“

Seit 2000 gibt es vor NAS Part1 zusätzlich einen Introductory Course

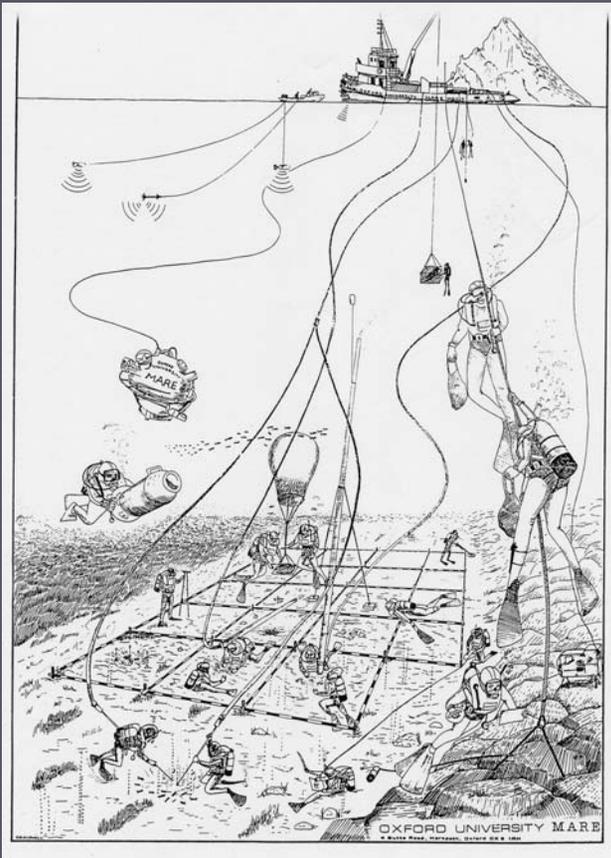
NAS- Part 1, Einführung in die UWA



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



- Dreitägiger Kurs
- Überblick über die verschiedenen Bereiche der UWA :
 - Grundlagen
 - Geschichte
 - Positionsbestimmung
 - Suchmethoden
 - Dokumentation: Foto, Video, Zeichen- und Vermessungsmethoden
 - Datierung
 - Konservierung
 - Tauchsicherheit bei UW- Arbeiten
 - Recht und Denkmalpflege
 - Verhaltenstipps, Fundmeldung
 - Beispiele in der UWA
- Erhalt eines Zertifikats, keine Qualifikation

NAS- Part 2, Techniken der UWA



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



■ Dokumentation eines Objekts

- Positionsbestimmung
- Zeichnen
- Vermessen
- Foto / Video

■ Abschluss durch einen Bericht

■ Besuch von zwei Kongressen zum Thema UWA



NAS- Part 3, „Field school“



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



- Praxiserwerb durch Teilnahme an UW- Grabung
 - Voraussetzung CMAS**
 - Teilnahme von mindestens 14 Tage
 - Besuch von Workshops
 - aus sieben Themen müssen insgesamt 100 Punkte erreicht werden
1 Praxisstunde = 1 Punkt, 1 Theoriestunde = ½ Punkt

- Themen:
 - 1) Archäologische Grundregeln und Prinzipien
 - 2) Fortgeschrittene Such- und Surveymethoden
 - 3) Fortgeschrittenes Einmessen einer Fundstelle
 - 4) Grabung und Dokumentation von Funden und Fundverwaltung
 - 5) Photographische Dokumentation
 - 6) Konservierung
 - 7) Archäologische Methoden

Auswahlthemen:

- Methoden der historischen Archivarbeit
- Ausgrabungstechniken
- experimentelle Archäologie

- Ziel ist die Ausbildung von kompetenten Arbeitern

NAS- Part 4, Dissertation



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



- Fähigkeit ein UWA- Projekt zu leiten

! In Deutschland nur über Universitätsabschluss oder Berufsausbildung möglich !



- Abschluss durch Publikation

DEGUWA e.V.



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



- Wurde 1991 gegründet

- Plattform um Fachleute und Sporttaucher zusammenzubringen

- Unter Förderung ist die Aufklärung der Sporttaucher zu verstehen:

- Infoblatt

- zweimal im Jahr Zeitschrift „Skyllis“

- jährlicher Kongress „In Poseidons Reich“

- Enge Zusammenarbeit mit der NAS in England und Übernahme des international anerkannten Ausbildungsschemas als alleiniger Lizenznehmer in Deutschland



Zusammenarbeit mit VDST



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie

Nautical Archaeology Society



- Die DEGUWA arbeitet eng mit dem VDST zusammen. 1994 entstand der Spezialkurs „Denkmalschutz und Archäologie unter Wasser“

- Ziel ist die gemeinsame Aufklärung der Sporttaucher nach dem Vorbild aus der Biologie zum umweltgerechten Tauchen

- Der Kurs kann nur von Tutoren der DEGUWA (NAS) durchgeführt werden.

- Mitarbeit ab 2003 mit KUWA und VDST an dem Kurs „Denkmalgerechtes Tauchen“.

- Neues Lehrbuch zur UW- Archäologie: „Denkmalgerechtes Tauchen – UW- Archäologie - Wracktauchen“



Aktivitäten der DEGUWA



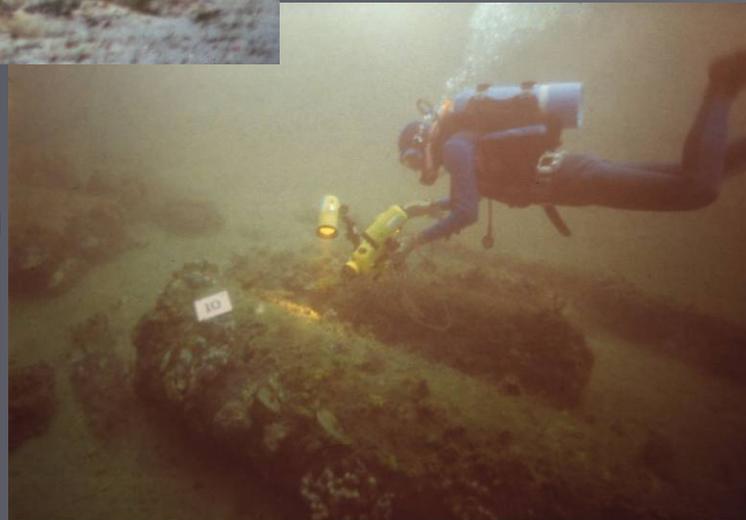
Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



Projekte:
Mahdia, Tunesien
Sizilien, Italien
Rumänien
Peru
Korsika



Jährliche Kongresse:
2008 Hamburg
2007 Köln
2006 Frankfurt a.M.
2005 Berlin
2004 Bremerhaven
2003 Lelystadt, NI
2002 Aachen
.....

NAS Einführung, = Denkmalgerechtes Tauchen



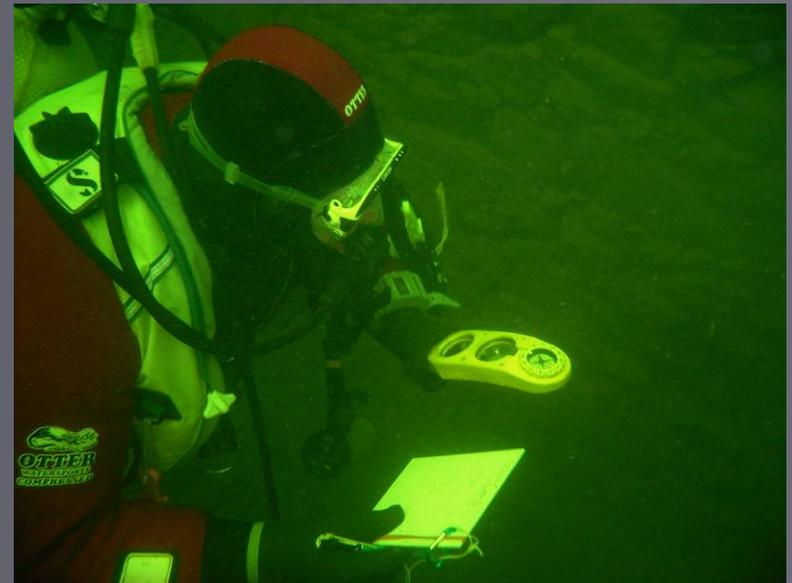
Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



2003 am Bodensee oder



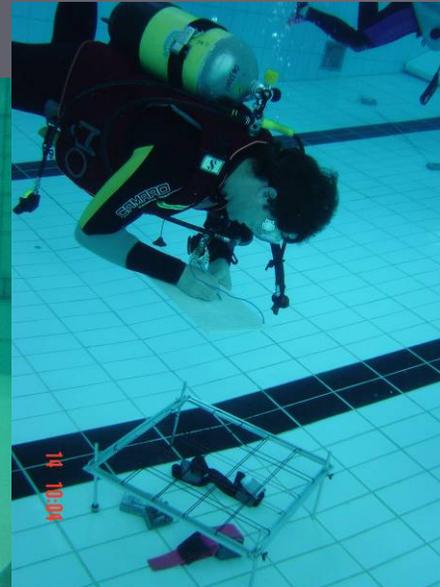
2005, 2006, 2007 u. 2008 am Edersee

NAS1, = Denkmalschutz und Archäologie unter Wasser



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie

Nautical Archaeology Society



Mess- und Zeichenübungen
im Schwimmbad

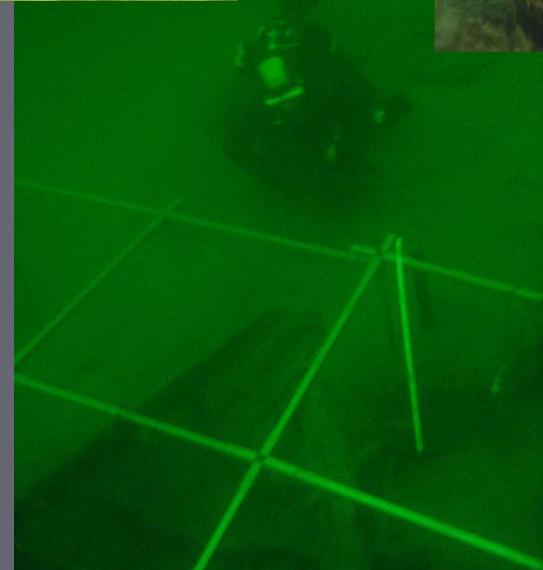


+ ein Praxistag im Freiwasser
oder Spezialkurs
„Denkmalgerechtes Tauchen“

NAS2

Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie

Nautical Archaeology Society



- Dokumentation eines Objekts ...
- ... mit Bericht
- Besuch von zwei Kongressen
- z.B. Schiffsarchäologisches Seminar

- in Zusammenarbeit mit
UW- Archäologen



NAS3



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



z.B.: - Arbeiten unter Wasser, Wasserstrahlpumpe
- Tauchen mit Vollgesichtsmaske
- CAD in der Archäologie



■ demnächst mehr unter

www.deguwa.org

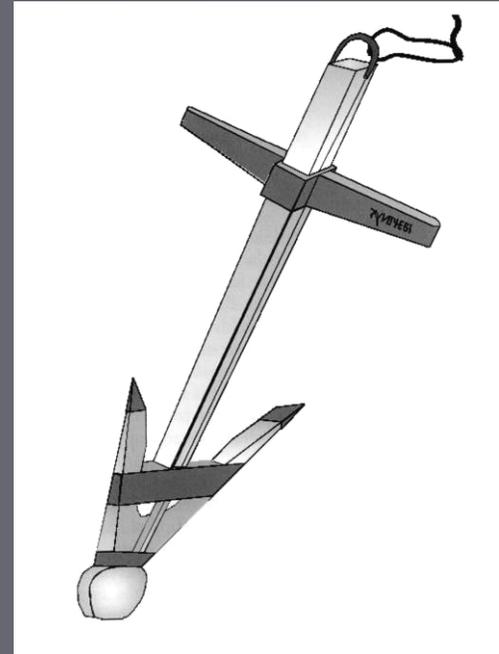
Korsika 2003: „Der heilige Anker von Lavezzi“



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



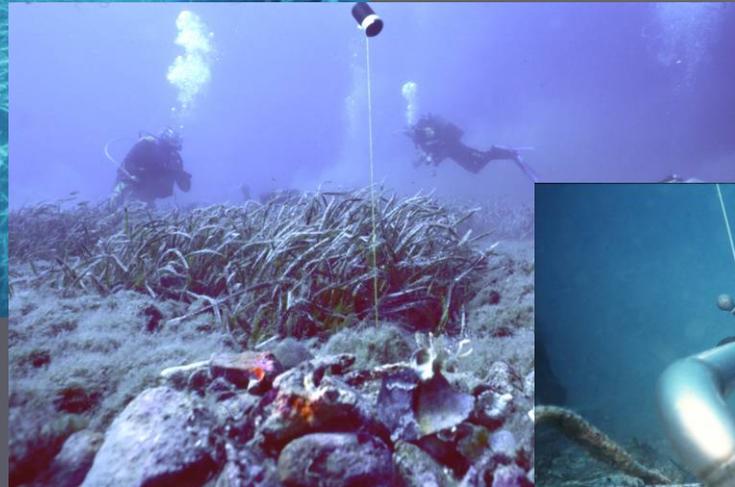
Korsika 2003, Bucht von Sant Amanza



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



Korsika 2005, Die Bucht von Sant Amanza



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie

Nautical Archaeology Society



Bonifacio



Sant Amanza

Korsika 2005



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



Zu Beginn wurde die Fläche mit einem Sonar abgefahren um eine optimale Position der Schnitte zu bekommen.



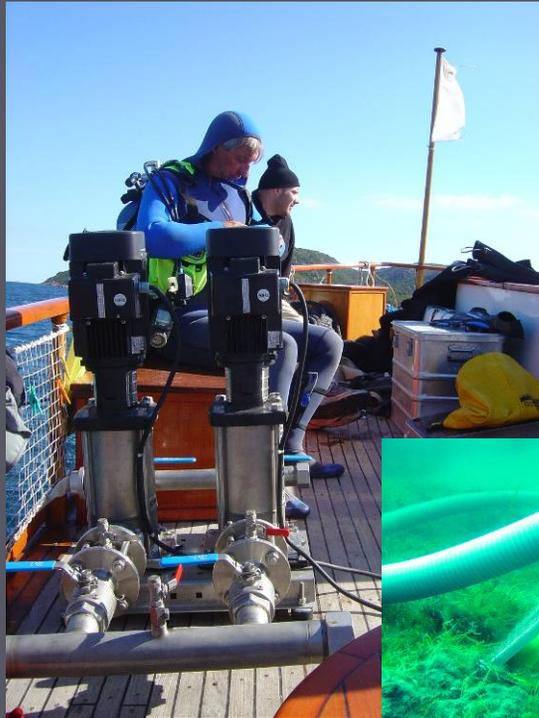
Korsika 2005



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



Zum Freilegen waren Wasserstrahlpumpe (Dredge) und Airlift im Einsatz.



Korsika 2005



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



Arbeit unter Wasser
ist Teamwork!



Korsika 2005: Funde



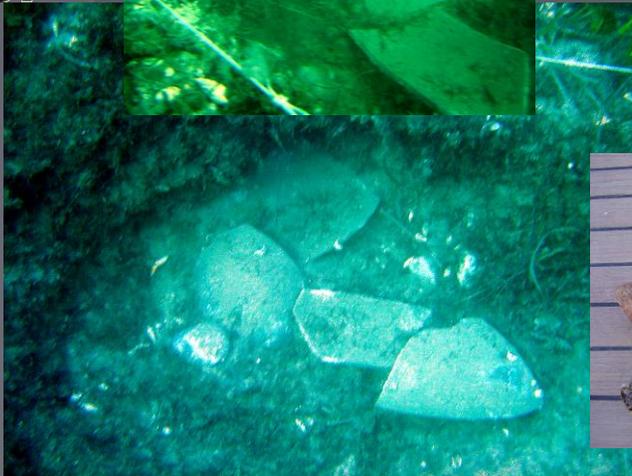
Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



Keramik von Sant Amanza



Anker

Korsika 2005: Zum Abschluss



Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie



Nautical Archaeology Society



Kontakt:

G.Knepel@t-online.de

oder über die Homepages von:

DEGUWA / VDST / HTSV